

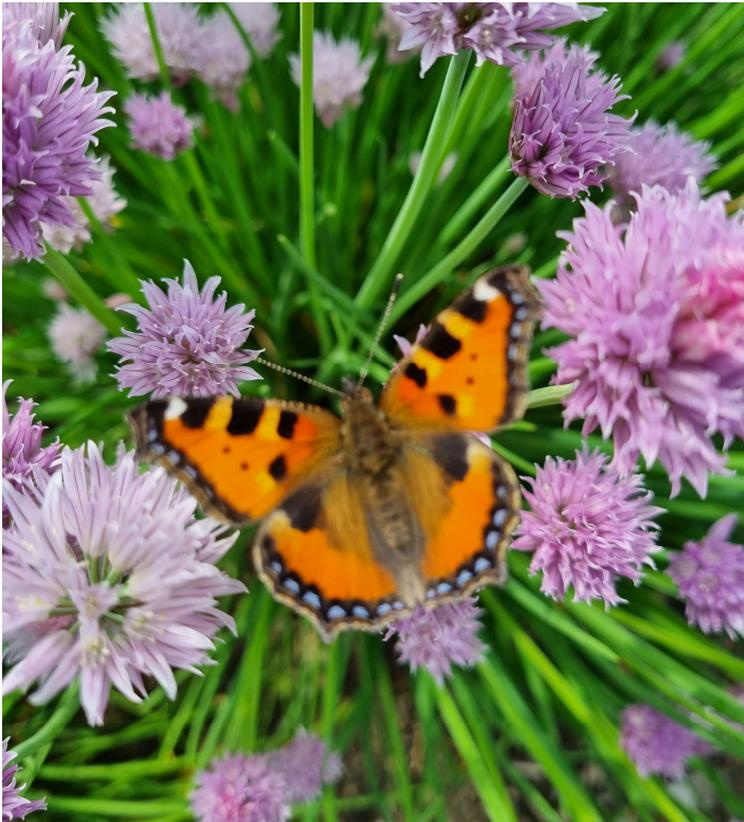


Pfarre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

Pfarrblättle

Ausgabe Nr. 112

Sommer 2025



Blühe **DORT, WO** Gott
DICH hingepflanzt **HAT.**

Franz von Sales

Liebe Bucher:innen,



ein gesegnetes Arbeitsjahr liegt hinter uns – ein Jahr voller lebendiger Glaubensmomente, tiefer Begegnungen und berührender Feste. Der Rückblick erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Besonders in Erinnerung bleibt mir das Erntedankfest, bei dem viele Kinder im Familiengottesdienst ihre Dankbarkeit für die Gaben der Natur zum Ausdruck gebracht haben.

Taufen, eine Hochzeit, Familiengottesdienste, die Vorbereitung auf die Erstkommunion, unser Fest der Ehejubilare, besonders berührende Trauergottesdienste – zeigen mir: Der Glaube lebt weiter in unseren Familien. Vielleicht nicht mehr in der Form vergangener Jahrzehnte, aber mit einem neuen, ehrlichen Ausdruck.

Ein besonderer Höhepunkt war die Familienmette mit dem stimmungsvollen Krippenspiel. Und sehr eindrücklich war für mich auch die Romreise mit unseren großen Ministranten, bei der wir vieles miteinander erlebt haben. Es sind solche Momente, die Hoffnung schenken und uns als Gemeinschaft stärken.

Immer wieder freue ich mich auch über die Kinder, Eltern und Großeltern, die einmal im Monat an den Schülermessen teilnehmen. Das zeigt: Der Glaube ist spürbar da – im Alltag, in der Schule, in den Familien.

Ich habe mich sehr gefreut, dass auch Jugendliche aus Buch unserer Einladung zum „Warm up“ für unsere neue Firmung ab 17 gefolgt sind und mit uns dem Beitrag des Profifussballers Johannes Tartarotti gelauscht haben und dann noch für eine Jause, einer Partie Poker oder einem zünftigen Jass geblieben sind.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die im Hintergrund und im Vordergrund mittragen und mitgestalten: dem Pfarrgemeinderat, dem Pfarrkirchenrat, den Ministrant:innen, den Mesnern, unserem Hubert, dem Musikverein und 4erlei sowie allen engagierten Helfern unserer Pfarre. Euer Beitrag ist unverzichtbar – durch euch lebt unsere Pfarrgemeinde Buch und wird zum Ort, an dem der Funke des Glaubens überspringt.

Vor kurzem haben wir uns im Pfarrverband von unserer langjährigen Pfarrsekretärin Brigitte Schrattentaler verabschiedet, die ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Für ihren treuen Dienst, ihr offenes Ohr und ihre Warmherzigkeit sagen wir von Herzen Danke! Zugleich durften wir Sonja Böhler als neue Pfarrsekretärin willkommen heißen. Mit großer Freude sehen wir, wie sie sich bereits mit viel Engagement und Herzlichkeit in unsere Gemeinschaft einbringt.

Nun stehen die Sommerferien vor der Tür – eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu schöpfen und vielleicht auch den Glauben neu zu entdecken: beim Wandern, im Gespräch, im Gebet oder einfach in der Stille der Natur. Mögen uns diese Wochen neue Energie schenken – damit wir im kommenden Arbeitsjahr Gott wieder mit ganzem Herzen loben und preisen können.

Ich wünsche euch allen eine gesegnete Sommerzeit!

Mit herzlichen Grüßen,
Euer Pfarrer,
Marius Dumea

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrgemeinderat Buch , DVR: 0029874(12035)
Druck: Diöpress Feldkirch

Es ist interessant, was der damalige Pfarrer Josef Fink in der Pfarrchronik darübergeschrieben hat (die wortgetreuen Auszüge sind in kursiver Schrift wiedergegeben).

(Genau vor 150 Jahren) Am 3. August 1875 wurde die Pfarrkirche feierlich consecriert von Sr. Bischöflichen Gnaden, dem Höchsten Herrn General-Vikar von Feldkirch, Johann Amberg, Bischof von Europus i.p. im Beisein von zehn Priestern. Am gleichen Tage wurde auch das hl. Sakr. der Firmung ertheilt u. fand die canonische Visitation der Kirche etc. statt.

Die Baumaßnahmen erfolgten bereits in den Jahren 1869-1871. Dies hat Pfarrer Fink am 30. Juli 1871 dem Generalvikariat mit der Bitte um Weihe mitgeteilt: *Dieser Bau von Innen und Außen kostete ca. 8000 fl öst.W., mehr denn 2000 Frohntage nicht eingerechnet. Als Baufond dienten 1700 fl vom Holzerlös und 1378 fl öst.W. Patronatsbeitrag, alles Übrige mußte ich zusammenbetteln. Überdieß bin ich in der Lage die Pfarrpfründe um 1000 fl aufzubessern. Die Pfarrkirche in Buch war schon längst viel zu klein für die Einwohnerzahl (480) und befand sich in einem Zustand großer Verwahrlosung von Innen und v. Aussen. Das Bedürfnis einer größeren Restauration ward schon lange gefühlt: aber man wußte sich keinen Rath woher die Mittel zum Bauen zu nehmen seien und so blieb es immer beim Wünschen.*

Das Nämliche war der Fall mit dem Friedhof, er war so primitiv als nur möglich. Die Umfassung bestand in einer trockenen Mauer (ohne Kalkverbindung), war aber größtentheils verfallen, ohne Fundament, ohne alle Dachung und Eingangsthüren.

In Anbetracht dieser Nothlage entschloß ich mich eine Restauration vorzunehmen, was mir Gott sei Lob auch gelungen ist; denn ähnliche Unternehmungen segnet Gott immer auffallend und deshalb möge keiner meiner Nachfolger vor dem Gedanken zurückschrecken: Die Gemeinde ist zu klein und zu arm, es ist nicht möglich.

Im Besonderen wurden folgende Arbeiten vorgenommen: Verlängerung der Kirche um 20 Wiener Schuh (ist ca. 6 m), ein 8 Schuh hohes Gewölbe im Dachstuhl, Erhöhung des Chorbogens um 4 Schuh; weiters wurden die Empore, Stiegen, Kirchenstühle, Holzboden, Steinplatten im Gang, Türen, Fenster und Dachrinnen ganz neu hergestellt, der Kirchturm und das Dach repariert. Der Friedhof wurde um 20 Schuh (ca. 6 m) erweitert und von Grund aus neu hergestellt mit Deckelplatten versehen und mit Eingangstüren, und der Grund wurde erhöht. Der Baugrund von der bisherigen Kirche an bis zum Wirtshause des Jakob Böhler musste angekauft werden.

Um dies Alles mit so geringen Mitteln herzustellen, wurde vom F.B. Ordinariat bewilligt, dass alle Männer und Jünglinge von 16 bis 60 Jahren laut Gemeindebeschuß an Sonntagen Nachmittags statt des Gottesdienstes Frohnarbeiten zu verrichten hatten, um das Baumaterial herbeizuschaffen etc. Es waren circa 85 Frohner. Auch die Jungfrauen erhielten die Erlaubniß ein Jahr lang an Sonntagen nach dem Gottesdienst Jede einen Groschen für die Kirche zu ersticken, was eine Summe von 240 fl Silber abwarf. Vor Baubeginn erhob sich noch eine Opposition, wie billig: Es sei nicht Alles einverstanden mit dem Kirchenbau; derselbe sei nicht nothwendig, es habe es schon lange so gethan: die Kosten belaufen sich viel höher als ich den Leuten vorgebe; ich bringe sie in Schaden und Unglück, es wäre gescheider man baue vorher ein paar Stockwerke auf das Armenhaus, damit hernach die Bettler Platz haben etc. Die Frohnarbeit dauerte mit wenig Unterbrechung zur Winterszeit oder bei Regenwetter völlig zwei Jahre. Das Bauholz nahm man aus der Heiligenwaldung. Die Bausteine, sehr guter Qualität aus dem s.g. Kuchentobel und der Bausand mußte sehr mühsam aus der Bregenzer Ach (von Krähers und Städeleswies) auf dem Rücken heraufgetragen werden, was manchen Schweißtropfen kostete.

Der ganze Bau (ohne Innenausstattung) kostete insgesamt 3537 fl 20 xr. Die größten Posten sind: 780 fl für Alexander Eberle von der Mereute für Maurer- und Zimmermannsarbeiten, 404 fl für Ziegel,

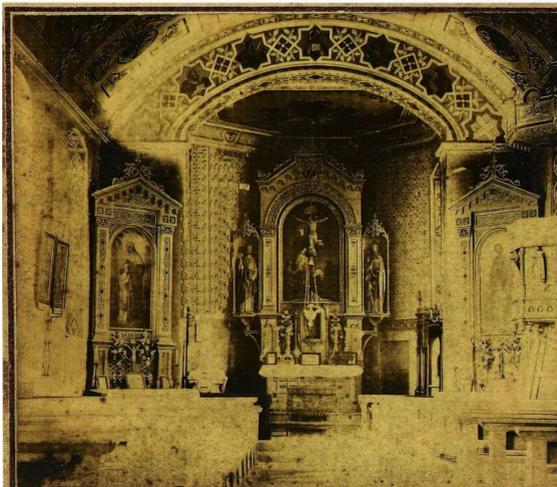
Kalk, Gips u.ä., 364 fl für Steine, 361 fl für Holz, 226 fl für Schlosserarbeiten und 200 fl. für Fuhrlöhne.

Nachdem der Bau fertig war, blieb noch die Ausstattung der Kirche und Pfarrer Fink erklärte:

Ich habe mein Wort gehalten: Niemand brauchte zum eigentlichen Kirchenbau einen Kreuzer bezahlen. Es blieb jedoch noch Vieles zu thun übrig. Nachdem diese Bauten vollendet und die Leute zufrieden gestellt waren, wollte ihnen die alte innere Einrichtung, die über allen Begriff simpel und armselig war, nicht mehr gefallen; es sollte Alles neu werden.

Ich erklärte dem Volke, daß ich das Meinige schon dazu beitragen werde, um neue Altäre etc. zu bekommen; machte den Pfarrkindern aber begreiflich, daß auch sie jetzt nach Kräften dazu beisteuern müssen, sonst höre die Gemütlichkeit auf.

Bei einer Haussammlung brachte der Pfarrer mehr als 1700 fl zusammen, die innerhalb eines halben Jahres bezahlt wurden. Zwischen 2 und 130 fl wurden gespendet; nur 6 Familien gaben keine Spende. Aber auch auswärts hat der Pfarrer viele und große Wohltäter gefunden, wodurch er wieder 800 fl zusammengebracht hat.



Die Pfarrkirche innen mit der neuen Ausstattung und Bemalung 1893

Wie in der Einleitung erwähnt, fand am 3. August 1875 auch die Firmung in Buch statt. Durch Bischof Johann Amberg wurde 24 Buben und 20 Mädchen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren das Sakrament der Firmung erteilt. Jeweils 4 Jahre vorher und nachher wurden die Bucher Kinder in Alberschwende gefirmt.



Pfarrer Josef Fink

Geboren am 18. Februar 1830 in Riefensberg. Zum Priester geweiht und Primiz gefeiert im Jahre 1857. Danach war er Kaplan und Expositus in der Pfarrei Haselstauden.

Am 3. Oktober 1865 hielt er Einzug als neuer Pfarrer in Buch. Und er blieb es bis zum 24. April 1878. Er hat sich besonders tatkräftig für die Erweiterung und Erneuerung der Pfarrkirche in den Jahren 1869 bis 1871 eingesetzt.

Bei seinem Abschied aus Buch berichtete das Vorarlberger Volksblatt in der Ausgabe vom 26. April 1878:

Heute schied unser geliebter, allverehrter Seelsorger, der Hochw. Herr Pfarrer Jos. Fink, aus unserer Gemeinde. Trauer und Wehmuth erfüllt die Gemüther seiner Pfarrkinder beim Abschiede. Denn er war ein unermüdeter Arbeiter im Weinberg des Herrn. Er wirkte und stiftete viel Gutes in der Gemeinde durch 12½ Jahre. Durch seine rastlosen Bemühungen brachte er den Kirchenbau zu Stande, wodurch er ein immerwährendes Andenken hinterlassen hat. Gott wolle es ihm reichlich vergelten und uns wieder einen würdigen Nachfolger verleihen! Wir gratulieren der Gemeinde Klaus.

Von Buch weg kam Josef Fink als Pfarrer nach Klaus. Gestorben ist er als Defizient in Rankweil im Jahre 1908.

VOR 100 JAHREN: EINFÜHRUNG EINER KIRCHENSTEUER

Die von der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 1.3.1925 beschlossene Einführung einer Kirchensteuer zur Abdeckung des Passivrestes der Kirchenrechnung 1924 (237,36 Schilling) muss wegen Gesetzwidrigkeit aufgehoben werden. Die Abdeckung hat wie bisher aus Gemeindemitteln zu erfolgen.

VOR 200 JAHREN – GESCHICHTE DER PFARREI BUCH

Im Jahre 1825 – 65 Jahre nach der Gründung von St. Peter und Paul als eigene Pfarrei - schrieb Pfarrer Gebhard Fink die „Geschichte der Pfarrei Buch“. Die besonders wertvollen Aufzeichnungen trug er in ein großes Buch ein. Er gliederte es in die §§ 1-13 für die ältere Geschichte und in weitere 38 Paragraphen für die neue Geschichte ab 1760.

Gebhard Fink ist zu Buchenbühl in der Pfarrei Weiler im Allgäu geboren. Er war Pfarrer in Buch in der Zeit vom 19. Jänner 1819 bis 7. November 1825. Vor seiner Beförderung in die Pfarre Langen bei Bregenz schrieb er also die interessante Chronik unserer Pfarre. In Langen war er 13 Jahre lang Pfarrer und danach 23 Jahre in Lauterach. Dort starb er am 30. Juli 1861 im Alter von 73½ Jahren.

PILGERWANDERUNG AUF DEM „ICH BIN WEG“



von Wolfurt nach Bildstein

Freitag, 13. Juni 2025

in der Zeit **von 17 Uhr**

(Start in Wolfurt vor der Pfarrkirche)

bis ca. 20:00 Uhr (Ende in Bildstein)

Eine frühabendliche Pilgerwanderung und mit vielen anderen Christ:innen Pilger:innen der Hoffnung sein.

Im Wandern, im Gehen und Innehalten den „Ich bin Worten“ von Jesus aus dem Johannesevangelium
Raum geben mit

**Musik, Texten und Geschichten zur Besinnung
an jeder der 7 Stelen.**

Ich freue mich auf euer Dabeisein.

Diakon Christoph Lang

PALMBUSCHEN BINDEN

Palmbuschen binden ist ein alter Brauch, der in der Woche vor Ostern, am Palmsonntag, gefeiert wird. Er erinnert an den Einzug Jesu nach Jerusalem, wo er mit Palmzweigen begrüßt wurde.

Wir binden an einen Holzstab - der uns symbolisch an ein Zepter erinnert - grüne Zweige, denn Jesus wurde in Jerusalem mit Palmwedel begrüßt. Mit schwarzen und violetten Bändern drücken wir die Trauer sowie mit roten und gelben Bändern die Auferstehungsfreude aus. Außerdem behängen wir die Palmen mit Perlen, die Ausdruck der vielen Tränen sind. Eier gehören zu Ostern, als Zeichen neuen Lebens, Freude und Hoffnung.

Ein herzliches Dankeschön an Angelika Peschek und Doris Stadelmann für die Organisation und Durchführung sowie an Marcus Peschek, der immer dazu schaut, dass genug Bindematerial (Tannenäste, Thujenäste, Weidenkätzchen, etc.) da sind. Am Palmsonntag wurden die gebundenen Palmen von den Kindern voller Stolz in die Kirche getragen.





MAIANDACHTEN

Als schönster Monat des Jahres ist der Mai der Gottesmutter Maria geweiht. Es ist eine wertvolle Tradition in unserer Kirche, dass wir im Monat Mai die Mutter Jesus in besonderer Weise ehren. Wir schauen auf sie und wie sie gelebt hat, was sie bewegt hat und wie sie geglaubt hat. Die Gottesmutter Maria wird im katholischen Glauben als die wichtigste Fürbitterin bei ihrem göttlichen Sohn, Jesus Christus, verehrt. Sie wird gebeten, Bitten und Dank der Gläubigen an den Gottessohn heranzubringen.

Jeden Dienstag im Mai fand um 19:00 Uhr an einem Kreuz in unserer Gemeinde eine Maiandacht statt.

Herzlichen Dank allen, die Maiandachten organisiert, durchgeführt und mitgestaltet haben.





ERSTKOMMUNION

Bei strahlendem Frühlingswetter begleitete der Musikverein Buch die drei Erstkommunionkinder mit ihren Familien von der Volksschule zur wunderschön geschmückten Kirche.

Lea Stocklasa, Noah Fink und Samuel Sinz konnten am 18. Mai ihre erste heilige Kommunion empfangen. Zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Familien sowie mit Pfarrer Marius und Pfarrer i.R. Herbert erlebten sie einen wunderschönen Erstkommunionsgottesdienst unter dem Motto „**Geborgen in Gottes Hand**“.

Die ansteckende Fröhlichkeit von Pfarrer Marius, die Begeisterung der Erstkommunionkinder und die schöne musikalische Gestaltung durch den Volksschulchor unter der Leitung von Sandra Kassar prägten den Erstkommunionsgottesdienst.

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Erstkommunionsgottesdienst vor allem für die Kinder, aber auch für alle Familienangehörigen und Mitfeiernden zu einem schönen Fest wurde.

Anschließend gab es eine Agape, die von den Eltern der Kinder der ersten Klasse vorbereitet wurde.





BITTGANG + DANKESFEIER FÜR DIE ERSTKOMMUNIKANTEN

Nach der so festlich gestalteten Erstkommunion am 18. Mai feierten wir am Freitag, den 23. Mai eine Dankesfeier, welche wir mit dem Bittgang der VS Buch verbunden haben.

Leider ließ es das Regenwetter nicht zu, dass wir diese Feier im Freien abhielten, aber auch in der Kirche konnten wir Gott für die so wunderschöne Natur danken und sogar die mitgebrachten Rosenkränze kamen zum Einsatz.

Unsere Direktorin Frau Kassar und die Kinder unterstützten die Heilige Messe mit fröhlichen, lebendigen Liedern!



PFARRSEKRETÄRIN

Mit 1. Mai 2025 wurde Sonja Böhler beim Pfarramt Wolfurt als Pfarrsekretärin angestellt.

Es ist für uns Bucher schön und vorteilhaft, so die Vernetzung im Pfarrverband und mit dem Pfarrer besser nutzen zu können.

Sonja ist auch Mitglied des Pfarrgemeinderates unserer Pfarre. Dort ist sie Schriftführerin und als Redakteurin zuständig für den Pfarrkalender und das Pfarrblättle.

Wir wünschen Sonja viel Freude und Erfolg mit ihrer neuen Tätigkeit.

ERGEBNISSE SAMMLUNGEN UND KIRCHENOPFERN

März 2025	Familienfastenopfer	EUR 107,00
Mai 2025	Kirchenopfer für die Caritas	EUR 876,65



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

06.06.	Annelies Waldinger	Siedlung	85 Jahre
11.06.	Maria Luise Kruijen	Höfling	83 Jahre
23.06.	Roland Geiger	Egg	69 Jahre
26.06.	Brunhilde Stadelmann	Bach	77 Jahre
01.07.	Markus Steuerer	Heimen	74 Jahre
06.07.	Hans Zengerle	Rohner	73 Jahre
09.07.	Dietmar Grießer	Ebnet	72 Jahre
10.07.	Margarethe Greber	Schwarzen	90 Jahre
11.07.	Maria Felder	Bach	90 Jahre
12.07.	Werner Eberle	Heimen	70 Jahre
15.07.	Maria Bilgeri	Rohner	81 Jahre
16.07.	Anneliese Eberle	Bach	73 Jahre
17.07.	Hubert Sinz	Risar	66 Jahre
22.07.	Marianne Eberle	Bach	77 Jahre
22.07.	Reinhold Flatz	Heimen	69 Jahre
28.07.	Helga Leitner	Schwarzen	66 Jahre
30.07.	Emil Stadelmann	Schwarzen	80 Jahre
31.07.	Kurt Greber	Schwarzen	65 Jahre
04.08.	Egon Eberle	Halder	76 Jahre
04.08.	Monika Schelling	Rohner	71 Jahre
09.08.	Armin Rützler	Siegerhalde	81 Jahre
14.08.	Gerhard Gmeiner	Bach	76 Jahre
16.08.	Hans Gasser	Bach	73 Jahre
17.08.	Liselotte Eberle	Heimen	67 Jahre
20.08.	Helene Stadelmann	Halder	87 Jahre
25.08.	Ilga Zengerle	Rohner	68 Jahre
30.08.	Hedwig Koller	Höfling	69 Jahre
31.08.	Walter Eberle	Bach	82 Jahre

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
06. Juli 2025



Josef Stadelmann
gestorben 2021

Sonntag
03. August 2025



Hans Brait
gestorben 2020

Sonntag
03. August 2025



Ludmilla Stadelmann
gestorben 2021

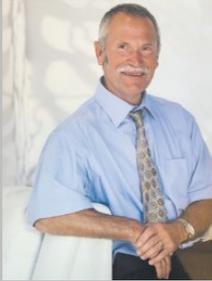
Sonntag
03. August 2025



Maria Eberle
gestorben 2021

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
03. August 2025



Sepp Eberle
gestorben 2021

Sonntag
03. August 2025



Hilde Sinz
gestorben 2022

Sonntag
07. September 2025



Edmund Stadelmann
gestorben 2020

Sonntag
07. September 2025



Josef Schelling
gestorben 2020

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
07. September 2025



Franz Raid
gestorben 2021

Sonntag
07. September 2025



Josef Österle
gestorben 2023

Sonntag
07. September 2025



Enrico Misch
gestorben 2024

WIR GEDENKEN DEM VERSTORBENEN

Gerhard Rhomberg

56 Jahre

gestorben am 8. März 2025

DANKGOTTESDIENST SCHULSCHLUSS

Nach diversen Tests, Prüfungen und Schularbeiten dürfen sich die Kinder, die Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen auf die wohlverdienten Ferien freuen.

Zum Schulschluss laden wir alle am

Freitag, den 04. Juli um 09:00 Uhr

zum Dankgottesdienst ein.

Wir möchten uns bei den Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen erholsame Ferien.

Ein Segenswunsch



Liebe Eltern,
Liebe Großeltern,

Frieden beginnt bei jedem Einzelnen.
Benedicere - einander gute Worte zusagen -
verbindet und lässt ein friedvolles Miteinander wachsen.

Sie sind eingeladen,
ihr Kind mit einem Kreuzzeichen zu segnen
und sich auch selbst
von ihrem Kind segnen zu lassen.

Denn ein Segenswunsch mit Berührung schenkt Vertrauen.
Wohtuende Rituale, eingewoben in den Alltag,
vermitteln Schutz und Sicherheit.
Kleine Gesten bewirken Großes.

Sommer
Kirche
VERBINDET

RÄTSEL PETRUS UND PAULUS

Die folgenden Sätze müssen mit den richtigen Begriffen ergänzt werden. Die Wörter-Liste schlägt für jede Lücke drei mögliche Antworten vor. Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben dann wieder zwei Worte. Diese vervollständigen den Satz aus dem Matthäus-Evangelium, den Jesus an Petrus gerichtet hat:

„Du bist Petrus und auf diesem _____ werde ich meine _____ bauen.“ (Mt 16,18)

Petrus wurde im Gebiet (1) _____ geboren. Er trägt auch den Namen (2) _____. Von Beruf war er (3) _____. Der Le-gende nach wurde er in (4) _____ hingerichtet. Sein Grab soll in der Basilika Sankt Peter (5) _____ sein. Petrus wird meis-tens mit (6) _____ abgebildet.

Paulus wurde in (7) _____ geboren, einer Stadt in der heuti-gen Türkei. Zunächst wird von ihm als (8) _____ in der Bibel berichtet. Er war als (9) _____ tätig, um sich auch als Apostel noch selbst versorgen zu können. Paulus wurde in (10) _____ hingerichtet. Sein Grab soll in der Basilika Sankt Paul (11) _____ sein. Paulus wird meistens mit (12) _____ abgebildet.

Zahl			
(1)	Judäa (B)	Samaria (G)	Galiläa (F)
(2)	Simon (E)	Johannes (A)	Andreas (R)
(3)	Zeltmacher (E)	Fischer (L)	Zöllner (E)
(4)	Jerusalem (N)	Damaskus (U)	Rom (S)
(5)	im Vatikan (E)	vor den Mauern (Z)	Im Lateran (M)
(6)	Schwert (E)	Schlüsseln (N)	Axt (E)
(7)	Tarsus (K)	Bethlehem (M)	Jerusalem (B)
(8)	Matthias (A)	Saulus (I)	Judas (L)
(9)	Maurer (U)	Zeltmacher (R)	Bäcker (N)
(10)	Damaskus (T)	Rom (C)	Jerusalem (M)
(11)	im Vatikan (E)	vor den Mauern (H)	Im Lateran (E)
(12)	Hahn (L)	Schwert (E)	Kreuz (N)

Bild: Gaby Golfels
In: Pfarrbriefservice.de

EINLADUNG

FAHNENSEGNUNG UND PATROZINIUM

SONNTAG, 29. JUNI 2025

08:15 UHR AUFSTELLUNG AM DORFPLATZ

FEIERLICHER EINZUG IN DIE KIRCHE BEGLEITET VOM MUSIKVEREIN BUCH, DEN FAHNENABORDNUNGEN DER KAMERADENVEREINE AUS GANZ VORARLBERG SOWIE DER FEUERWEHR BUCH

08:45 UHR FESTGOTTESDIENST MIT SEGNUNG DER NEUEN FAHNE DES KAMERADSCHAFTSBUND BUCH UND PATROZINIUM ST. PETER UND PAUL

NACH DER FEIERLICHEN SEGNUNG DER FAHNE
GEMÜTLICHER FRÜHSCHOPPEN IM GEMEINDESAAL MIT
RUDI UND MELLI



Kameradschaftsbund
Buch



Pfarre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com